

Jahresbericht 2024 der Gesundheitsregion March

Neue Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden und Erweiterung der Fachkommission Gesundheitsregion March

Im Rahmen der Erneuerung der Leistungsvereinbarung zwischen dem Bezirk und den Gemeinden für den Zeitraum 2024 bis 2027 erfolgte auch eine Neuwahl der beiden Delegierten für die Fachkommission der Gesundheitsregion March (FAKO GRM). In der Versammlung der Gemeinde- und Fürsorgepräsidien wurden Armin Kistler (Gemeindepräsident Reichenburg; bisher) sowie Heinz Bamert (Gemeinderat und Fürsorgepräsident Tuggen; neu) als Delegierte der Märchler Gemeinden in die FAKO GRM (wieder-) gewählt. Bea Waltenspühl (vormals Gemeinderätin und Fürsorgepräsidentin der Wangen und Delegierte der Gemeinden) schied aus dem Gemeinderat aus und damit auch aus der FAKO GRM – ihre Tätigkeiten und ihr Engagement für die Gesundheitsregion March werden herzlich verdankt.

Auf Jahresbeginn 2024 wurde Elsbeth Keller (Heimleiterin Wohn- und Pflegezentrum Stockberg) in die FAKO GRM gewählt. Eine weitere Ergänzung der FAKO GRM erfolgte mit der Wahl von Sibylle Ochsner (Geschäftsführerin Spitex March) auf Jahresbeginn 2025. Mit den beiden neuen Mitgliedern werden die Fachbereiche stationäre und ambulante Pflegeversorgung optimal abgedeckt.

Steigender Bedarf in der stationären und ambulanten Pflegeversorgung erfordern Totalrevision des Gesetzes für soziale Einrichtungen

Im Jahr 2024 initiierte der Kanton Schwyz einen Prozess zur umfassenden Überarbeitung des Gesetzes über soziale Einrichtungen (SEG), um aktuelle und zukünftige Anforderungen an die Pflegeversorgung besser zu bewältigen. Ausgangspunkt hierfür waren insbesondere die Bedarfsprognosen der OBSAN-Studie von 2022.



Der Kanton lud relevante Akteure im März 2024 zu einem Kick-off-Meeting ein, das von den Teilnehmenden, einschliesslich des Bezirks March, als vielversprechender Start in die Totalrevision des SEG bewertet wurde. Die GRM beteiligt sich aktiv an diesem Prozess, unter anderem durch ihre Teilnahme an einer Online-Umfrage. Zudem strebt die GRM an, ihr Wissen und die spezifischen Erfahrungen aus der Region in die Überarbeitung des Gesetzes einzubringen. Die Umsetzung der Totalrevision ist bis 2027 vorgesehen.

Gemeinden sollen durch eine Auslegeordnung von Herausforderungen und Lösungsansätzen für die Pflegeversorgung in ihrer Planung unterstützt werden

Beim Treffen der Gemeinde- und Fürsorgepräsidien im Juni 2024 erhielt die FAKO GRM den Auftrag, die Herausforderungen und Lösungsansätze für die Pflegeversorgung im Bezirk March zu erarbeiten.

Um umfassende und tragfähige Ansätze zu entwickeln, sollen dabei auch externe Fachpersonen beigezogen werden.

Die GRM verfügt über die Ressourcen, ein solches Projekt zu erarbeiten und inhaltliche Grundlagen für Diskussionen zu schaffen, insbesondere in Bezug auf bestehende und neue Wohn- und Versorgungsformen. Ziel ist es, den Gemeinden einen „Baukasten“ an Lösungen bereitzustellen, der verschiedene Optionen in der Pflegeversorgung aufzeigt und als Entscheidungshilfe dienen kann, wie der steigende Bedarf an Pflegeleistungen gedeckt werden kann.

Fokus auf Vernetzung und Austausch

Die neue Stellenleitung legte im vergangenen Jahr grossen Wert auf die Vernetzung mit den Mitgliedern der Netzwerkgruppe der Gesundheitsregion March. Fast alle Organisationen wurden persönlich besucht, um sich über aktuelle Herausforderungen und mögliche Schnittstellen auszutauschen. Auch der Kontakt zu den Sozialabteilungen der Gemeinden wurde aufgenommen, mit dem Ziel den Aufgabenbereich der GRM klarer darzustellen, da dieser in den verschiedenen Gemeinden unterschiedlich bekannt war. Zusätzlich wurden, wo möglich, Generalversammlungen relevanter Organisationen besucht.

Spannende Fachdiskussionen bei den Netzwerktreffen der GRM

Wie üblich fanden auch im vergangenen Jahr die beiden regulären Netzwerktreffen statt, die dem Austausch und der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Partnerorganisationen dienen. Beim ersten Netzwerktreffen des Jahres standen verschiedene Themen im Fokus, darunter die alterspsychiatrische Langzeitpflege, die Überarbeitung des SEG und der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen. Das zweite Netzwerktreffen konzentrierte sich hingegen gezielt auf den Bereich der ambulanten Pflegeversorgung, wobei die Spitex Ober- und Untermarch einen Fach-Input gab.

Wiederaufnahme der Fachgruppe Palliative Care Bezirk March

Die Netzwerkgruppe Palliative Care hielt ihre letzte Sitzung Ende 2022 ab. Personelle Abgänge sowohl bei der GRM als auch im Spital führten dazu, dass die Gruppe vorübergehend inaktiv blieb. Auf Anfrage der GRM bekundete das Netzwerk jedoch Interesse und Bedarf an einer erneuten Zusammenarbeit. Daraufhin wurde die Netzwerkgruppe in eine Fachgruppe umstrukturiert, die sich im Oktober 2024 erstmals traf. Die Leitung der neuen Fachgruppe übernahm Simone Machado (CNO Spital Lachen).

Während der ersten Sitzung wurden zentrale Herausforderungen identifiziert, klare Ziele für die zukünftige Arbeit definiert und Zuständigkeiten innerhalb der Fachgruppe festgelegt.



Die Datenerhebung und -grundlage GRM 2023 zeigt einen kontinuierlichen Anstieg der öffentlichen Ausgaben für die ambulante Pflegeversorgung

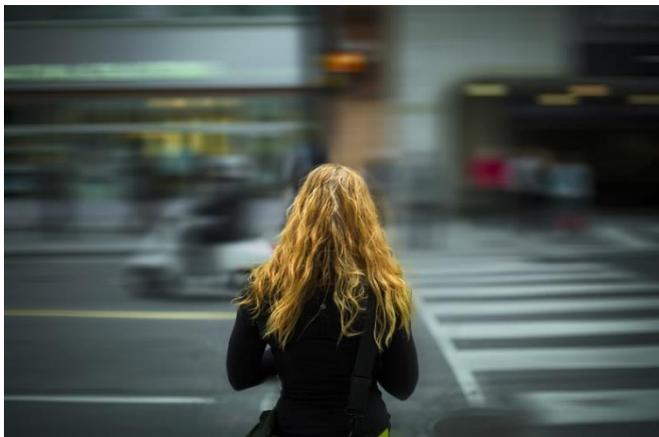
Die Datenerhebung für das Jahr 2023 wurde vollständig abgeschlossen und beim ersten Netzwerktreffen des Jahres sowie bei der Versammlung der Gemeinde- und Fürsorgepräsidien präsentiert.

Im September wurde der dazugehörige schriftliche Bericht an die Gemeinden sowie an die Mitglieder der Netzwerkgruppe versendet, um die Ergebnisse allen relevanten Akteuren zugänglich zu machen. Einige zentrale Erkenntnisse aus der Datenerhebung sind:

- Der Gesamtaufwand der Gemeinden für stationäre (2%) und ambulante (12%) Pflegeleistungen steigt um 6% auf CHF 9,95 Mio.
- In den Pflegeheimen steigt der Anteil an Bewohnenden mit einem hohen Pflegebedarf.
- Laut OBSAN-Studie genügt der aktuelle Bestand an stationären Pflegeplätzen (377) im Bezirk March bis in das Jahr 2027
- Erhöhter Bedarf im Bereich Alterspsychiatrie und Palliativpflege

Unterstützung von Jugendlichen in problematischen Situationen durch einen neuen Notfall Flyer

Angesichts der zunehmenden psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen und der langen Wartelisten bei der Kinder- und Jugendpsychiatrie Triaplus AG entstand die Idee, bestehende niederschwellige Beratungsangebote, wie dasjenige des Jugendbüros March oder der Schulsozialarbeit (SSA), gezielt stärker zu bewerben.



In Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro March wird ein Notfall-Flyer entwickelt, der die wichtigsten Informationen zu Anlaufstellen für Probleme von Jugendlichen enthält. Dieser Flyer wird an den Standorten der Sek 1 March verteilt, um die Jugendlichen über Unterstützungsangebote aufzuklären, den Zugang zu diesen zu erleichtern und die Hemmschwelle für deren Inanspruchnahme zu senken.

GRM ist regelmässig in digitalen und kommerziellen Medien präsent

Die Webseite der Gesundheitsregion March wurde im vergangenen Jahr fortlaufend aktualisiert. Die Geschäfts- und Anlaufstelle präsentierte sich in der Gesundheitsbeilage im „March-Anzeiger“ im Mai und Oktober sowie in den „Seedamm News“. Veranstaltungen und Angebote der Netzwerkmitglieder wurden über die Webseite und den LinkedIn-Kanal der GRM aktiv beworben, um deren Sichtbarkeit und Reichweite zu erhöhen.

Erstes Jahresjubiläum der neuen Geschäftsleitung der GRM

Seit November 2023 ist Yannic Knobel in der Funktion als Geschäftsführer der GRM tätig und hat sein Arbeitspensum inzwischen um 10% auf die ursprünglich geplanten 60% erhöht.